

Johannes-Maria Lex

Von: INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE [informationsdienst@plattform-educare.org]
Gesendet: Donnerstag, 16. Dezember 2010 14:15
An: INFORMATIONSDIENST DER PLATTFORM EDUCARE
Betreff: Evaluieren statt ausbauen - Kinderbetreuung bekommt 2011 kein Geld vom Bund

Plattform EduCare
elementare und außerschulische Bildung
Informationsdienst
<http://www.Plattform-EduCare.org>
informationsdienst@Plattform-EduCare.org

Evaluieren statt ausbauen - Kinderbetreuung bekommt 2011 kein Geld vom Bund

2011 gibt es kein Geld vom Bund für den Ausbau der Kinderbetreuung. Das hat Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner (ÖVP), zu seinem Ressort gehören auch die Familienagenden, im Budgetausschuss bekannt gegeben. Familienstaatssekretärin Verena Remler (ÖVP) verteidigt im Ö1 Interview dieses Vorgehen.

Barcelonaziel nicht ganz erreicht

Der Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen macht 2011 Pause, obwohl Österreich bei der Betreuung der unter dreijährigen noch weit unter den EU-Zielen liegt. Staatssekretärin Verena Remler will sich für den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung einsetzen: "Das Barcelonaziel der drei- bis fünfjährigen konnte bereits erreicht werden mit 91 Prozent. Bei den unter dreijährigen liegt man mit 18 Prozent weit unter der Betreuungsquote des Barcelonaziels von 33 Prozent."

2011: Evaluierung

2011 will die Bundesregierung die Kinderbetreuung evaluieren, sagt Remler: "Die Evaluierung im nächsten Jahr ist sehr wichtig. Wir schauen uns an wie viele Plätze sind tatsächlich neu dazugekommen. Wie sollte ein weiterer Ausbau im Jahr 2012 ausschauen. Natürlich immer in Abstimmung mit den Ländern."

2012 werde die Kinderbetreuung mit Sicherheit fortgesetzt. Dafür will sich Staatssekretärin Remler besonders einsetzen: "Es ist absolut notwendig die Abrechnung abzuwarten. Man muss sich anschauen, wie sind die Mittel eingesetzt worden. Wie viele Betreuungsplätze sind tatsächlich geschaffen worden und dann kann man entscheiden wie soll der weitere Ausbau ausschauen."

Staatssekretärin Verena Remler im Ö1 Interview mit Katja Arthofer: [Externer Player](#)

Pause für Kinderbetreuungsausbau - Keine Bundesmittel im Jahr 2011

Für den weiteren Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen gibt es im nächsten Jahr kein Geld - jedenfalls nicht vom Bund. Das wurde heute im Budgetausschuss des Nationalrates sozusagen amtlich. Die Grünen kritisieren das heftig.

Befürchtungen bestätigt

In den vergangenen Jahren hat der Bund relativ viel in neue Kinderbetreuungsplätze gesteckt: zum einen durch das verpflichtende Kindergartenjahr, zum anderen durch ein spezielles Ausbauprogramm. Von 2008 bis 2010 flossen insgesamt 45 Millionen Euro an die Bundesländer, damit diese mehr Kinderbetreuungsplätze einrichten. Die Fortführung des Programms war bisher ungewiss. Nun ist bestätigt, was vielfach schon befürchtet worden ist: Es gibt dafür vorerst kein weiteres Geld.

"Bildungs- und familienpolitisch kurzsichtig"

Der zuständige Minister Reinhold Mitterlehner (ÖVP) habe das im Budgetausschuss des Nationalrates bei der Diskussion des Familienkapitels explizit bestätigt, ist die Grüne Daniela Musiol betrübt: "Das ist bildungs- und familienpolitisch an Kurzsichtigkeit nicht zu überbieten."

Ministerium: "Evaluierung"

Dass der bisherige Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen nun erst einmal evaluiert werden soll, sei so auch schon im Ministerrat Ende November festgelegt worden, heißt es dazu aus dem Büro des Wirtschaftsministers. Ob es ab 2012 wieder ein Zuschussprogramm für die Länder geben wird können, sei danach zu beraten

Bericht von Astrid Plank: [Externer Player](#)

Mitterlehner sieht Verbesserungen bei der Kinderbetreuung Untergruppe Familie ...

APA OTS (Pressemitteilung)

Von der Abgeordneten Rosemarie Schönpass (S) auf die Kinderbetreuung angesprochen, meinte Mitterlehner grundsätzlich, die Situation habe sich in den letzten ...

AK kritisiert: Offensivpaket Kinderbetreuung fehlt

APA OTS (Pressemitteilung)

Wien (OTS) - "Die Förderung des Bundes zum Ausbau der Kinderbetreuung muss unbedingt schon 2011 fortgesetzt werden", fordert AK Präsident Herbert Tumpel. ...

Und nun nur nicht locker lassen:

über 90 E-Mails sind bei den zuständigen PolitikerInnen mit der Forderung, mehr Qualität im Elementarbildungsbereich – für Eltern, Kinder, ElementarpädagogInnen und TrägerInnen-Einrichtungen – zu ermöglichen, bereits eingelangt!

**MACHEN AUCH SIE MIT BEI DER
E-MAIL-AKTION:**

["Wir brauchen ein Bundesrahmengesetz für die elementarpädagogischen Einri](#)

MPRESSUM UND HINWEISE

Plattform EduCare

Postadresse:

Krausegasse 7a/10
1110 Wien
ÖSTERREICH

Telefon: +43 (664) 73592265

Faxnummer: +43 (1) 7485469

Skype: 

E-Mail: Informationsdienst@Plattform-EduCare.org

Diese Mitteilung(en) hat (haben) ausschließlich Informationscharakter.

Die Plattform EduCare übernimmt daher keine Gewähr für Richtigkeit, Genauigkeit und Qualität der bereitgestellten Information.

Eine Identifikation mit den Inhalten kann aus der Veröffentlichung nicht geschlossen werden, wir schließen jegliche Verantwortung für diese Zitierungen und die darin enthaltenen Inhalte aus.

→ Diese Übersicht ergeht zur Information fallweise auch an in einzelnen Meldungen angeführte E-Mail-Adressen ←